

# 2010

**Geschäftsbericht**  
VTG AKTIENGESELLSCHAFT

Wir bewegen in die Zukunft



# INHALT

---

<b>01</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>1</b>
	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	1
	Markt- und Branchenentwicklung	2
	Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG	2
	Geschäftsverlauf 2010 und Lage der VTG AG	3
	Mitarbeiter	6
	Forschung und Entwicklung	7
	Audits erfolgreich durchgeführt, Qualitätsmanagement auf hohem Niveau	7
	Umwelt	8
	Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	8
	Steuerung und Kontrolle	9
	Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht	10
	Vergütungsbericht	12
	Abhängigkeitsbericht	13
	Erklärung zur Unternehmensführung	14
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	14
	Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung in den drei Geschäftsbereichen der VTG AG	19
	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	21
	Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG insgesamt	22
<b>02</b>	<b>Jahresabschluss</b>	<b>24</b>
	Bilanz	24
	Gewinn- und Verlustrechnung	25
	Anhang der VTG Aktiengesellschaft	26
<b>03</b>	<b>Weitere Informationen</b>	<b>42</b>
	Bilanzzeit	42
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	43
	<b>Kontakt und Impressum</b>	<b>44</b>

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

# Lagebericht

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

---

Im Jahr 2010 erlebte die Weltwirtschaft einen kräftigen Anstieg, der mit hoher Dynamik von den Schwellen- und Entwicklungsländern vorangetrieben wurde und sich in der Folge positiv auf die Industrieländer auswirkte. Diese Konjunkturerholung wurde maßgeblich durch eine expansive Geld- und Finanzpolitik vieler Staaten hervorgerufen. Auch für VTG wichtige Branchen verzeichneten einen Nachfrageanstieg, so dass Kunden verstärkt Dienstleistungen der VTG in Anspruch nahmen. Im Jahresverlauf verlor die weltwirtschaftliche Expansion jedoch an Dynamik, was vor allem am Welthandel erkennbar wurde, der im zweiten Halbjahr nur geringfügig anstieg. Insgesamt lässt sich das Nachlassen der weltwirtschaftlichen Konjunkturdynamik auf das Auslaufen vieler Konjunkturprogramme zurückführen. Außerdem scheint in diesem Zusammenhang die Aufstockung der Lager überwiegend abgeschlossen zu sein, nachdem die Lagerhaltung im Zuge der Finanzkrise deutlich reduziert worden war. So rechnen Experten für das Jahr 2011 insgesamt mit einem moderaten Anstieg der Weltproduktion. Die Unsicherheiten über die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben nach wie vor groß und ergeben sich im Wesentlichen aus der Verschuldungssituation einiger Staaten, der notwendigen Haushaltskonsolidierung weiterer Länder sowie der teilweise hohen expansiven Geldpolitik aufgrund des massiven Kaufs von Staatsanleihen durch die Notenbanken.

### Konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und in Deutschland

Im Euroraum war die Konjunktur im Jahr 2010 insgesamt aufwärtsgerichtet. Während es in den meisten Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) zu einem spürbaren Aufschwung kam, zeigte sich in den Ländern der Peripherie mit Spanien, Irland und Griechenland ein eher gedämpftes Bild. Ein großer Teil des wirtschaftlichen Aufschwungs im Euroraum wurde von Deutschland getragen, begünstigt sowohl durch den gestiegenen Außenhandel als auch die Inlandsnachfrage. Zum Ende des Jahres verlief die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland noch sehr dynamisch, wobei Experten für den weiteren Verlauf mit einer Abschwächung rechnen. Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel dürfte das reale BIP im Jahr 2010 im Euroraum um 1,7 % und in Deutschland um 3,7 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen sein.

### Konjunkturelle Entwicklung in Asien

Die gute Konjunktorentwicklung in den asiatischen Schwellenländern hat sich im Jahresverlauf 2010 spürbar abgeschwächt. Dennoch blieb die Dynamik in Ländern wie China und Indien bis zum Jahresende noch sehr hoch. Konjunkturelle Frühindikatoren deuten allerdings auf eine weitere Abschwächung der Dynamik hin, was zum einen an einer nur leicht steigenden Auslandsnachfrage liegt und zum anderen an einer gestrafften Wirtschaftspolitik, die eine konjunkturelle Überhitzung vermeiden soll. Nach Ansicht des IfW in Kiel dürfte das BIP im Jahr 2010 in Asien insgesamt um 9,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen sein, wobei in China mit einem Anstieg von 10,7 % und in Indien mit 9,5 % gerechnet wird.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### Markt- und Branchenentwicklung

---

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahresverlauf 2010 deutlich schneller von einer ihrer schwersten Krisen erholt als von Experten erwartet. Diese gute Entwicklung zeigte sich im Berichtsjahr auch im Schienengüterverkehr, der bei zahlreichen zu transportierenden Gütern ein steigendes Transportvolumen verzeichnete. So schlug sich die verbesserte Konjunkturlage bei vielen für die VTG wichtigen Industriezweigen in einer positiven Geschäftsentwicklung nieder. Die Produktion der Chemieindustrie konnte in Europa seit dem Tiefpunkt der Finanz- und Wirtschaftskrise im Berichtsjahr wieder kräftig zulegen, was neben der steigenden Nachfrage innerhalb Europas vor allem auf einen starken Nachfrageanstieg aus Übersee zurückzuführen ist. Der Automobilmarkt in Westeuropa entwickelte sich im Jahr 2010 wie erwartet eher verhalten. So lagen die PKW-Neuzulassungen unter dem vergleichsweise hohen Ergebnis des Vorjahres, das aufgrund umfangreicher prämienbegünstigter Programme wie beispielsweise der Abwrackprämie sowie steuerlicher Vergünstigungen profitieren konnte.

Insgesamt dürfte der Schienengüterverkehr mittelfristig an den zu erwartenden Steigerungen der Transportvolumina partizipieren, auch wenn es in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise zu einem zwischenzeitlichen Nachfragerückgang nach Güterverkehrsleistungen gekommen ist. Die Qualität und Effizienz des Schienengüterverkehrs sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen und haben dessen Attraktivität weiter erhöht. Attraktivitätssteigernd wirken ebenfalls die Entwicklung des Schienengüterverkehrs als umweltfreundliches und ressourcenschonendes Transportmittel sowie der langfristig zu erwartende Anstieg der Energiepreise. Aufgrund der kontinuierlich verbesserten Rahmenbedingungen für den Verkehrsträger Schiene, sind auch die langfristigen Perspektiven des Schienengüterverkehrs gut.

### Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG

---

Wesentlicher Gesellschaftszweck der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (VTG AG), ist der Betrieb der Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Diese Aufgabe nimmt die VTG AG insbesondere durch das Halten der Beteiligung an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (VTG GmbH) wahr. Diese Gesellschaft hält wiederum alle Geschäftsanteile an der VTG Deutschland GmbH, Hamburg (VTG Deutschland), in der ein wesentlicher Teil des operativen Geschäfts – zum Teil über Tochtergesellschaften im In- und Ausland – abgewickelt wird. Dementsprechend sind Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken eng verbunden mit denen der operativen Gesellschaften.

---

## Geschäftsverlauf 2010 und Lage der VTG AG

---

Im Geschäftsjahr 2010 profitierten die VTG AG und ihre Tochtergesellschaften von der sich rasch erholenden Konjunktur, was sich neben einem Anstieg der Auslastungsquote in der Waggonvermietung vor allem in einer gestiegenen Geschäftsaktivität der beiden Logistikbereiche bemerkbar machte.

Die VTG GmbH führte auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages im Geschäftsjahr 2010 einen Gewinn in Höhe von € 14,4 Mio. (Vorjahr: € 12,9) an die VTG AG ab, der auch den Ertrag von € 6,6 Mio. (Vorjahr: € 6,4 Mio.) aus der an die VTG GmbH belasteten Steuerumlage enthält.

Die **Waggonvermietung** ist ein führender Vermieter in Europa, bedient darüber hinaus aber auch den nordamerikanischen Markt. Die Flotte von rund 50.700 Waggonen erstreckt sich über eine breite Palette an Eisenbahnwaggonen, die von Kesselwagen über Flachwagen bis hin zu modernen Großraumgüterwagen reichen.

Das Jahr 2010 war insbesondere von einem sich zunehmend stabilisierenden Geschäft geprägt. Zum 31. März 2010 markierte die Auslastungsquote mit 87,0 % ihren niedrigsten Punkt in diesem Konjunkturzyklus, nachdem sich der Rückgang der Auslastung im Jahr 2009 und Anfang 2010 immer weiter verlangsamt hatte. In den darauffolgenden Quartalen stieg die Auslastung entsprechend der gestiegenen Nachfrage wieder an (30. Juni 2010: 87,4 %; 30. September 2010: 88,2 %) und verzeichnete mit 89,1 % zum 31. Dezember 2010 ihren höchsten Stand im Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr: € 87,4 Mio.). Insgesamt hat sich die Nachfrage in den einzelnen Waggonsegmenten wieder erholt.

Die positive Entwicklung der letzten Quartale unterstreicht die Stabilität des Geschäftsmodells der Waggonvermietung. Eine rückläufige Konjunktur trifft die VTG abgefedert, was vor allem daran liegt, dass die Kunden die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Waggonen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten lange festhalten. Um ihre Produktionsabläufe nicht zu gefährden, sichern sie sich die Waggonen im Rahmen mittel- bis langfristiger Verträge. In rezessiven wirtschaftlichen Phasen sinkt daher die Auslastung nur recht moderat und in der Regel deutlich geringer als die Produktions- bzw. Transportmenge der unterliegenden Kundenindustrien. Bei wieder einsetzender Nachfrage greifen die Kunden dann zuerst auf bereits vorhandene bisher unbeschäftigte Waggonen zurück, bevor sie wieder neue anmieten. So kommt eine steigende Nachfrage im Allgemeinen auch leicht zeitversetzt bei der VTG an, was sich dann in einer höheren Auslastung niederschlägt. Stabilitäts erhöhend wirkt ebenfalls die Diversifikation des Kundenportfolios der VTG, was die VTG weniger abhängig von der Konjunkturentwicklung einzelner Branchen als auf bestimmte Industrien spezialisierte Unternehmen macht. Darüber hinaus ermöglicht der VTG AG und deren Tochtergesellschaften ihr europaweit flächendeckendes operatives Netzwerk, zurückgegebene Waggonen flexibel in verschiedenen Ländern zu vermieten und so Konjunkturschwankungen aufzufangen bzw. auch am Konjunkturaufschwung zu partizipieren.

Die Waggonreparaturwerke und das Neubauwerk bilden die technische Basis der Waggonvermietung. Die Reparaturwerke sichern die Instandhaltung der VTG-Flotte, wobei die Leistung nicht nur für Kessel- und Güterwagen angeboten wird, sondern auch für deren Komponenten wie z.B. Radsätze. Das Leistungsspektrum umfasst dabei u.a. die Reparatur, die Durchführung der Revisionen, Kesselprüfungen sowie die umweltgerechte Reinigung eines Waggonen. Des Weiteren verfügt die VTG AG mit ihrem Neubauwerk über einen Spezialisten zum Bau von Chemie- und Druckgaskesselwagen. Mit diesem Werk sichert sie sich zum einen eigene Produktionskapazitäten für Spezialwaggonen und zum anderen eine Innovations- und Konstruktionsplattform zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der VTG-Flotte. Die Leistungen aller Werke werden sowohl der VTG-Flotte als auch externen Drittkunden angeboten.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

Die VTG Deutschland hat zum 1. April 2010 rund 720 Güterwagen der Rexwal-Gruppe, einem Wettbewerber aus der Waggonvermietung mit Sitz in der Schweiz, übernommen, welcher damit aus dem Markt ausgeschieden ist.

Zum 30. September 2010 wurden die im Zusammenhang mit dem 75 %igen Anteilserwerb des französischen Schienenlogistikers TMF durch die VTG AG erworbenen rund 1.100 Getreidewaggons bei der VTG Deutschland in den Geschäftsbereich Waggonvermietung eingegliedert. Mit diesen neu erworbenen Waggons setzen die VTG ihre Flottendiversifizierung kontinuierlich fort. Die Transaktion wird im Abschnitt „Geschäftsbereich Schienenlogistik“ näher erläutert.

Der **Geschäftsbereich Schienenlogistik** hat sich als europaweit führender Bahnlogistiker auf die Organisation und Abwicklung von Transporten auf der Schiene spezialisiert. Dabei erfolgt der Transport auf der Schiene im europäischen Einzelwagen- und als Ganzzugverkehr mit privaten und staatlichen Traktionspartnern. Neben flüssigen Gütern wie Mineralöl, chemischen Produkten und Flüssiggasen bietet die Schienenlogistik auch vermehrt den Transport für verschiedenste Industrie- und Handelsgüter an.

Die vortreffliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2010 ist im Wesentlichen auf die weitere Zunahme grenzüberschreitender Verkehre sowie auf die Übernahme von Geschäften eines Wettbewerbers aus dem Vorjahr zurückzuführen. Die Schienenlogistik profitiert von ihrer internationalen Aufstellung, da mittlerweile 70 Prozent aller Verkehre des Geschäftsbereichs grenzüberschreitend bewegt werden. Aktive und intensive Vertriebsarbeit führte u.a. zur Akquisition neuer Kunden und trug zur guten Geschäftsentwicklung wesentlich bei. Auf diese Weise konnte die sinkende Nachfrage beim Transport von Mineralölprodukten überkompensiert werden. Insgesamt haben Erfahrung, ausgeprägtes Serviceverhalten, betriebliches Know-how im Schienengüterverkehr sowie die richtige Partnerwahl im In- und Ausland zum Geschäftserfolg beigetragen. So sieht sich der Geschäftsbereich durch sein Partnernetzwerk und seine europäisch ausgelegten Transportkonzepte für die Zukunft bestens gerüstet und konnte wichtige Kundenverträge um mehrere Jahre verlängern.

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik nutzte das Jahr 2010, um seine Marktposition in Europa zu stärken und sein Geschäft weiter auszubauen. So übernahm eine Tochtergesellschaft der VTG AG, die Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition (Transpetrol), zum Jahreswechsel 2009/2010 die Bräunert Eisenbahnverkehr GmbH & Co KG sowie die Geschäfte eines Wettbewerbers. Mit diesen Übernahmen erweitert Transpetrol ihr Dienstleistungsangebot, das Kundenportfolio und stärkt ihre Marktposition als flexibel agierender und unabhängiger Anbieter/Partner im Bahnlogistikmarkt.

Im Juli 2010 gelang der VTG der Markteintritt in den schienengebundenen Transport von Agrarprodukten wie z. B. Getreide oder Zucker. Die Kaufverträge zum Erwerb von 75 % der Anteile am französischen Schienenlogistikunternehmen TMF durch die VTG AG mit seinen drei Tochterunternehmen wurden im Juli unterschrieben. Der Vollzug des Kaufvertrages erfolgte zum 30. September 2010 nach dem Abschluss der Transaktion. Im Dezember erhöhte die VTG AG dann ihre Anteile auf 100 %. Mit dem Erwerb der TMF-Gruppe wird einerseits der Geschäftsbereich Schienenlogistik gestärkt und andererseits das Synergiepotenzial der Geschäftsbereiche Waggonvermietung und Schienenlogistik weiter ausgebaut.

Im Herbst 2010 eröffnete der Geschäftsbereich eine Repräsentanz in Serbien und gründete eine Gesellschaft in Tschechien. Dies stärkt die Präsenz in Ost- und Südosteuropa und schafft die weitere Basis, um zusätzliche Marktanteile zu gewinnen und zukünftig weiter zu wachsen.

Der **Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik** organisiert weltweit Transporte flüssiger und temperaturgeführter Produkte aus der Mineralöl-, der Chemie- und der Druckgasindustrie. Der multimodale Einsatz dieser Transportbehälter unter Nutzung der Verkehrsträger Schiene, Straße sowie Binnen- und Seeschiff ermöglicht die effiziente Durchführung von durchgängigen Haus-Haus-Verkehren und erlaubt eine kontrollierte, nachhaltig unterbrechungsfreie Versorgungskette zwischen den Standorten der Produktion und des Verbrauchs. Die VTG betrieb zum 31. Dezember 2010 rund 9.500 Tankcontainer und zählt zu den weltweit größten Anbietern von Logistikdienstleistungen für chemische Produkte.

---

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg die Nachfrage nach Transportdienstleistungen seit Jahresbeginn weltweit unerwartet sprunghaft an, nachdem sich in der zweiten Jahreshälfte 2009 zunächst nur ein moderater Wachstumstrend abgezeichnet hatte. Dieser kräftige Anstieg betraf alle von der Tankcontainerlogistik bedienten Regionen: die interkontinentalen Verkehre zwischen Asien bzw. Nordamerika und Europa, die Verkehre innerhalb Asiens und Europas insbesondere mit der Türkei und auch Russland. Insgesamt stabilisierte sich die Nachfrage in allen Regionen zum Jahresende auf hohem Niveau. Die stark gestiegenen Transportvolumina trafen bei allen Verkehrsträgern auf begrenzte Transportkapazitäten, die in der Krise reduziert worden waren. Dies führte einerseits zu Verzögerungen im Transportablauf und andererseits zu einer erhöhten Nachfrage nach Containern, wobei die VTG AG und ihre Tochtergesellschaften die benötigten Kapazitäten vor allem in der ersten Jahreshälfte 2010 problemlos anmieten konnten. Aufgrund der insgesamt sehr positiven Nachfragesituation konnte die Marge auf einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Niveau sichergestellt werden, obwohl der Wettbewerb in einigen Märkten besonders intensiv war. Vor diesem Hintergrund hat die Tankcontainerlogistik ihre Strategie überarbeitet, um auch zukünftig weiter nachhaltig und profitabel wachsen zu können. Damit geht insbesondere ein vorausschauendes und effizientes Kosten- und Forderungsmanagement einher.

Neben der Holdingfunktion übt die VTG AG Dienstleistungs- und Beratungsfunktionen für Gesellschaften des VTG-Konzerns aus. Die Anzahl der Mitarbeiter der VTG AG lag im Geschäftsjahr mit durchschnittlich 30 Mitarbeitern leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 32). Die Personalkosten von € 6,8 Mio. wurden aufgrund der von diesem Personenkreis erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der VTG AG weiterbelastet.

Das betriebliche Ergebnis der VTG AG verschlechterte sich insbesondere aufgrund höherer Tantiemeaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um € 1,0 Mio. auf € -2,4 Mio.

Aufgrund der Gewinnabführung der VTG GmbH und weiterer Ausschüttungen von Tochtergesellschaften belaufen sich die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2010 auf € 15,8 Mio. (Vorjahr: € 14,2 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank so im Vergleich zum Vorjahr um € 0,1 Mio. auf € 13,3 Mio.

Der im Geschäftsjahr angefallene außerordentliche Aufwand von € 0,2 Mio. resultiert aus einmaligen Umstellungseffekten auf das BilMoG.

Die Investitionen in die Finanzanlagen beliefen sich auf insgesamt € 10,1 Mio. Davon entfallen auf die TMF € 9,7 Mio. und die VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/Tschechien € 0,4 Mio. Desweiteren erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung der Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg, (Vostok) um € 0,3 Mio. auf einen Beteiligungsbuchwert von € 1,00, bedingt durch eine weiterhin negative Ergebnissituation, da die Gesellschaft das operative Geschäft in Russland bisher noch nicht aufgenommen hat.

Die der Klostertor Rail GmbH, Garlstorf, sowie der Deichtor Rail GmbH, Garlstorf, gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt € 10,2 Mio. wurden aufgrund ihres nun langfristigen Charakters in die Finanzanlagen umgliedert.

Die Vermögens- und Finanzlage der VTG AG ist geordnet. Das in den Finanzanlagen gebundene Vermögen von insgesamt € 230,4 Mio. wird zum Bilanzstichtag fast vollständig durch langfristiges Vermögen finanziert.

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen haben sich im Berichtsjahr um € 6,3 Mio. auf € 52,5 Mio. erhöht. Dies ergibt sich u.a. aus der um € 1,5 Mio. höheren Ergebnisabführung der VTG GmbH sowie aus noch nicht weiterbelasteten Personalkosten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag um € 22,8 Mio. auf € 32,2 Mio. erhöht. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die im Zusammenhang mit den Investitionen in das Finanzanlagevermögen gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit der VTG Deutschland.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 0,6 Mio. auf € 228,9 Mio. erhöht. Ohne den zur Ausschüttung an die Aktionäre vorgesehenen Bilanzgewinn macht das Eigenkapital 76,4 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 86,1 %).

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

Die VTG AG ist in das Cash-Management des Konzerns eingebunden. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wird mittels einer Liquiditätsplanung ermittelt und gesteuert. Die Konzerngesellschaften berichten täglich ihren Liquiditätsbedarf oder -überschuss, der über ein automatisches Cashpool-System von den Gesellschaften abgerufen bzw. abgeführt wird. Auf Basis dieser Berichte stellt die Konzernzentrale die Liquiditätsplanung auf. Die Deckung des Finanzmittelbedarfs der Konzerngesellschaften erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme am Cashpool-System sowie Intercompany- und Bankendarlehen.

Die Finanzmittel des Konzerns beliefen sich zum 31. Dezember 2010 auf € 48,7 Mio. (Vorjahr: € 42,6 Mio.). Zusätzlich verfügt der VTG-Konzern über Kreditlinien, so dass die Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften jederzeit sichergestellt war. Der stabile operative Cashflow des Konzerns betrug im Berichtsjahr € 137,8 Mio. (Vorjahr: € 144,8 Mio.) und stellte darüber hinaus eine gute Finanzierungsgrundlage dar.

## Mitarbeiter

---

Die Mitarbeiter der VTG AG und des Konzerns sind zumeist schon lange im Geschäft. Sie greifen auf ihre umfangreichen Branchenkenntnisse und spezifischen langjährigen Erfahrungen zurück: Sei es der versierte Kundenberater mit logistischem oder technischem Know-how, der Ingenieur als technischer Entwickler bzw. Einkäufer, der Spezialist aus dem Personalbereich oder auch der Finanzexperte. Sie alle ziehen an einem Strang, um so die Ziele des Unternehmens gemeinsam zu erreichen und den Unternehmenserfolg zu sichern.

Die VTG ist sich ihres wertvollsten Kapitals – der Mitarbeiter – bewusst. Aus diesem Grund hat die Personalentwicklung der VTG das Ziel, die Fähigkeiten und das Verhalten der Mitarbeiter und Führungskräfte stetig zu fördern. Neben dem bereits erfolgreich praktizierten Nachwuchsförderprogramm PEP! hat die VTG das Programm Leadership Excellence für die Führungskräfteentwicklung aufgelegt. Auf diese Weise wird die Führungsmannschaft zusätzlich mobilisiert sowie fachlich und persönlich gezielt auf neue Aufgaben vorbereitet. Darüber hinaus stellt dieses Programm das gemeinsame Führungsverständnis und auch Führungshandeln sicher.

Darüber hinaus hat sich das Kompetenzmodell der VTG bewährt. Auf Basis der zukünftig geforderten Fähigkeiten wurde der Bedarf zur persönlichen Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters herausgearbeitet. Anschließend wurden individuelle Weiterbildungsmaßnahmen wie zum Beispiel Seminare oder Schulungen durchgeführt, um die Mitarbeiter entsprechend zu fördern.

Die VTG ist sich ihrer sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern während der Arbeitszeit und auch nach der aktiven Beschäftigungsphase bewusst. Daher stellt sie den Mitarbeitern verschiedene Arbeitszeitmodelle zur Verfügung und sorgt somit für flexible Möglichkeiten der Arbeitsplatzgestaltung (Teilzeit, Home Office, Elternzeit auch für Väter, etc.). Darüber hinaus bietet sie den Mitarbeitern eine ganze Reihe von präventiven Gesundheitsschutzmaßnahmen an. Abgerundet wird dieses umfangreiche Programm durch attraktive Förderungen bei der betrieblichen Altersversorgung, so dass bereits in der aktiven Beschäftigungsphase unkompliziert durch Entgeltumwandlung eine finanzielle Grundlage für das Rentenalter aufgebaut werden kann.



---

## Forschung und Entwicklung

---

Mit seinem Werk Waggonbau Graaff verfügt die VTG über einen Spezialisten zum Bau von Chemie- und Druckgaskesselwagen, die für den Transport sensibler, insbesondere Gefahrgüter in Europa eingesetzt werden. Dabei handelt es sich vornehmlich um Kesselwagen mit Tanks aus verschiedenen Edelmaterialeisen. Außerdem werden neue Waggontypen entwickelt, getestet und gefertigt, die entsprechend der EU-Richtlinien nach den TSI (Technische Spezifikationen Interoperabilität) zugelassen werden. Die Entwicklung eines neuen Waggontypen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kunden, wobei der Waggon exakt auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten wird. Im Jahr 2010 wurde mit der Entwicklung und Produktion von vier neuen Waggontypen begonnen. Zwei neue Waggontypen befinden sich bereits in der Serienproduktion; bei zwei weiteren Typen wird die Entwicklung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2011 abgeschlossen werden.

Die VTG hat jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung von Spezialarmaturen und nutzt dieses Fachwissen jetzt, um bei Graaff eigene Armaturen herzustellen. Mit diesen sollen zukünftig möglichst alle Waggonen ausgestattet werden.

Darüber hinaus dient der Standort auch der Weiterentwicklung von Güterwagen der VTG-Flotte. Mithilfe zusätzlicher Fertigungslinien sind ebenfalls die Produktion von Drehgestellen, der Umbau sowie die Revision/Reparatur von Güterwagen möglich.

Die VTG arbeitet bei der Entwicklung neuer Waggontypen oder Sicherheitseinrichtungen für Waggonen auch mit anderen Waggonherstellern zusammen. Dabei legt die VTG in der Regel die Anforderungen für die Entwicklung und neuen Konzepte fest, die neue Waggonen zu erfüllen haben. Die genaue technische Ausgestaltung obliegt jedoch externen Anbietern wie beispielsweise den Waggon- oder Armaturenherstellern.

## Audits erfolgreich durchgeführt, Qualitätsmanagement auf hohem Niveau

---

Die VTG hat im Berichtsjahr einerseits die Durchführung von Audits bei seinen wichtigen Lieferanten in der Schienenlogistik intensiviert. Zukünftig werden innerhalb der Waggonvermietung ebenfalls die Instandhaltungswerkstätten schwerpunktmäßig geprüft, um die Qualität der durchgeführten Arbeiten und die Wagonaufenthaltszeiten zu verbessern. Andererseits führten auch Kunden der VTG erneut verstärkt Audits durch, wobei insbesondere Sicherheit und Prozessoptimierung im Fokus standen. Alle von Kunden durchgeführten Audits wurden in allen drei Geschäftsbereichen erfolgreich abgeschlossen und zeigen das hohe Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagement-Systeme der VTG AG und des VTG-Konzerns auf.

Die VTG ist die erhöhten Anforderungen hinsichtlich der eigenverantwortlichen Instandhaltung der VTG-eigenen Eisenbahngüterwagen, die die Sicherheitsrichtlinien 2004/49/EG und 2008/114/EG der Europäischen Union im internationalen Eisenbahnverkehr fordern, aktiv angegangen. Dazu haben sich alle Konzerngesellschaften, welche die Rolle als Wagenhalter ausführen, zunächst sehr intensiven internen Audits unterzogen, die von hierfür speziell ausgebildeten Mitarbeitern der VTG durchgeführt wurden. Im Anschluss gaben alle diese Wagenhalter eine Selbstdeklarierung ab, dass die Instandhaltung der Eisenbahngüterwagen bei der VTG im Rahmen des Instandhaltungs- und Sicherheitsmanagements entsprechend den Vorgaben der europäischen Sicherheitsrichtlinien geplant und kontrolliert durchgeführt wird.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

Darüber hinaus wurde in Deutschland und in der Schweiz das Instandhaltungs- und Sicherheitsmanagement, analog des Qualitätsmanagements, von einer unabhängigen, für diesen Bereich akkreditierten Prüfungsgesellschaft zertifiziert. Die hierbei gewonnenen Kenntnisse zur Verbesserung der Instandhaltung werden in den operativen Prozessen, die wiederum in das Qualitätsmanagement eingebunden sind, genutzt, um die Sicherheit im Eisenbahnverkehr weiter zu erhöhen.

### Umwelt

---

In seinem Werk in Joigny (Frankreich) hat die VTG die umwelttechnischen Anlagen zur Behandlung von Gefahrgütern erfolgreich erneuert. Darüber hinaus schloss die VTG ihre Planung für die Erneuerung der Anlage für die Reinigungen von Mineralöl- und Chemiewaggons für das Werk in Brühl ab und begann mit den ersten Baumaßnahmen. Ferner ist beabsichtigt, im Jahr 2011 für das Werk Brühl mit dem Aufbau eines Umweltmanagement-Systems zu beginnen.

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

---

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz genießen in der VTG AG und den Gesellschaften des VTG-Konzern einen besonders hohen Stellenwert. Um diese wichtige Thematik noch effektiver gestalten zu können, wird derzeit die Einführung eines Managementsystems nach BS OHSAS 18001 geprüft. Neben der Durchführung von Sicherheitsbegehungen sowie Arbeitsplatz- und Gefährdungsanalysen gibt dieses Managementsystem klare und eindeutige Ziele vor. Damit sollen Unfälle zukünftig noch wirksamer und systematischer verhindert werden können.

---

# Steuerung und Kontrolle

---

## **Geschäftsmodell erfordert individuelle Steuerung der Geschäftsbereiche**

Das Management der VTG AG hat langfristiges und verantwortungsbewusstes Wachstum ins Zentrum seiner strategischen Überlegungen gestellt. Dabei bedingt das Geschäftsmodell mit seinen drei unterschiedlichen Geschäftsbereichen, dass sowohl der Konzern als auch die jeweiligen Geschäftsbereiche individuell gesteuert werden. Aufgrund seiner Kapitalintensität und seines hohen Ergebnisbeitrags wird der infrastrukturnahe Geschäftsbereich Waggonvermietung nach Mechanismen gesteuert, die auf dieses Geschäftsmodell genau zugeschnitten sind. Die anderen beiden Geschäftsbereiche Schienen- und Tankcontainerlogistik werden aufgrund ihres logistischen Geschäftscharakters nach eigenen Gesichtspunkten geführt.

## **EBITDA und Cashflow liefern zentralen Maßstab**

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung (EBITDA) spielt bei der Analyse der Steuerungsgrößen eine zentrale Rolle, gleichermaßen für den Konzern und alle drei Geschäftsbereiche.

Die Waggonvermietung ist ein sehr kapitalintensives Geschäft, weil die Waggonflotte hohe Werte bindet und die VTG außerdem kontinuierlich hohe Beträge in Erhalt, Ausbau und Weiterentwicklung der Waggonflotte investiert. Durch diese Investitionen in mobile und langlebige Anlagegüter steigert die VTG ihren Flottenwert fortwährend. Zur Finanzierung dieser Investitionen nutzen die VTG AG und die Gesellschaften des VTG-Konzerns überwiegend ihren operativen Cashflow und sofern erforderlich, auch zu einem geringen Teil ihre verfügbaren Kreditlinien. Aufgrund des langfristigen Geschäftscharakters erwirtschaftet die Waggonflotte dauerhaft stabile Cashflows. Als cashflow-nahe Größe ist das EBITDA somit ein wichtiges Steuerungselement.

## **Nettofinanzschulden zu EBITDA**

Aus der Finanzierung der Waggonflotte ergibt sich eine für dieses Geschäftsmodell typische Verschuldung. Insofern stellt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA eine wichtige Steuerungsgröße dar, um die Verschuldung des VTG-Konzerns verantwortungsbewusst zu lenken und auf einem für das Geschäftsmodell angemessenen und ausgewogenen Niveau zu halten. Die Nettofinanzschulden ergeben sich dabei aus den Finanzschulden zuzüglich der Pensionsrückstellungen abzüglich der finanziellen Mittel.

## **ROCE und WACC**

Unternehmen müssen mindestens die Kosten auf das eingesetzte Kapital erwirtschaften. Daraus folgt, dass die von der VTG erwirtschafteten Rückflüsse aus dem eingesetzten Kapital (ROCE: Return on Capital Employed) über den durchschnittlichen Kosten des eingesetzten Kapitals (WACC: Weighted Average Cost of Capital) zu liegen haben. Der ROCE wird ermittelt, indem das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital gesetzt wird. Die Kapitalkosten ergeben sich bei der VTG als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigen- und des Fremdkapitals. Die Eigenkapitalkosten bestehen dabei aus einer risikofreien Verzinsung und einer Marktrisikoprämie für die VTG, während die Fremdkapitalkosten in ihrer langfristig durchschnittlichen Höhe angesetzt werden.

## **Rohertag und Rohertragsmarge**

Die von den beiden Geschäftsbereichen Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik erzielten Umsätze beinhalten eine große Position an durchlaufenden variablen Kosten, vor allem Frachtkosten, die wegen ihres durchlaufenden Charakters bei der Ermittlung dieser Kenngrößen herausgerechnet werden. Folglich sind der Rohertag und die Rohertragsmarge, die sich aus dem Verhältnis des EBITDA zum Rohertag ermittelt, relevante Steuerungsgrößen.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### Berichtswesen unterstützt individuelle Steuerung

Die Steuerung der VTG erfolgt über ein umfassendes monatliches Berichtswesen aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Qualitätssicherung, Vertrieb und Technik. Damit werden Soll-Ist-Abweichungen erfasst, analysiert und die Ursachen für die Abweichungen herausgearbeitet. Im Anschluss werden dann geeignete Maßnahmen erarbeitet und deren Umsetzung begleitet.

## Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

---

Nachfolgend sind die nach den § 289 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert:

- ..... Das Grundkapital der VTG AG beträgt 21.388.889 € und ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.
- ..... Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
- ..... Zum 31. Dezember 2010 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10 % der Stimmrechte bekannt: 54,57 % der Aktien hält nach der der VTG AG zuletzt zugegangenen Mitteilung die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg. Hinsichtlich der indirekten Beteiligungsverhältnisse sei auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der VTG AG verwiesen.
- ..... Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.
- ..... Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte auszuüben beabsichtigen.
- ..... Bestimmungen zur Ernennung, Abberufung und Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Beschlüsse zur Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.
- ..... Mit ihrem Beschluss vom 22. Juni 2007 hat die Hauptversammlung den Vorstand der VTG AG ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 22. Juni 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 10.694.444,00 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist danach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen, (ii) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde, (iii) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen und (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt (wobei bei der 10 % Grenze auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts verkauft werden und Aktien, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht, zu berücksichtigen sind). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 5 der Satzung. Von dieser Ermächtigung hat die VTG AG bislang keinen Gebrauch gemacht.

- ..... Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 hat den Vorstand der VTG AG ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen, wobei der von der Gesellschaft gezahlte Preis börsennah sein muss (die Abweichungen nach oben oder unten vom jeweiligen durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der VTG AG dürfen – abhängig von der Erwerbsvariante – zwischen maximal 5–10 % betragen). Der Vorstand ist ermächtigt, die so erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats (i) über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, (ii) in anderer Weise zu veräußern, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze Aktien zu berücksichtigen sind, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht), (iii) Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten und zu übertragen oder (iv) einzuziehen. Soweit der Vorstand die eigenen Aktien aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen nach (ii) und (iii) verwendet, ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ausgeschlossen. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.
- ..... Außerdem hat die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennwert von bis zu 300.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Optionsrechte oder -pflichten bzw. Wandlungsrechte oder -pflichten auf Stückaktien der VTG Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10.694.444,00 € zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der VTG AG ausgegeben werden. Für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die VTG AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen. Die Schuldverschreibungen sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, wenn die Ausgabe der mit Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten verbundenen Schuldverschreibungen gegen Barzahlung zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert dieser Anleihen nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts verkauft werden, und bezugsrechtsfrei ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital zu berücksichtigen sind). Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine Stückaktie der VTG Aktiengesellschaft muss grundsätzlich mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Stückaktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Schuldverschreibung betragen. Wird ein Bezugsrecht eingeräumt, muss der Preis mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Aktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der Bezugsfrist betragen (mit Ausnahme der Tage der Bezugsfrist, die erforderlich sind, damit der Options- bzw. Wandlungspreis gemäß § 186 Abs. 2 Satz 2 AktG fristgerecht bekannt gemacht werden kann). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen zu bestimmen. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.
- ..... Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 ferner zugestimmt, das Grundkapital um bis zu 10.694.444,00 € durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 4 der Satzung. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.
- ..... Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.
- ..... Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### Vergütungsbericht

---

#### Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme, Versorgungszusagen und Nebenleistungen.

Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes über die Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) im August 2009 legte der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats die Vergütung der Vorstandsmitglieder auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe fest; seither geschieht dies durch das Aufsichtsratsplenium auf Vorschlag des Präsidialausschusses; die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde entsprechend angepasst.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich für alle Vorstandsmitglieder aus dem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen.

Zu den Nebenleistungen zählen Auslagenersatz einschließlich der Übernahme von Kosten regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin trägt die Gesellschaft die Prämien für den Todes-/Invaliditätsfall absichernde Unfallversicherungen zugunsten der Vorstände sowie Reisegepäckversicherungen und D&O-Versicherungen; soweit die Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern nach dem 4. August 2009 geschlossen wurden, enthalten sie hinsichtlich der D&O-Versicherung einen den Regelungen des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG entsprechenden Selbstbehalt.

Als Sachbezug wird allen Vorstandsmitgliedern jeweils ein Firmenwagen gewährt, der auch privat genutzt werden kann. Ferner werden von der Gesellschaft Kosten für Maßnahmen zur Abwehr von Risiken übernommen, die in der exponierten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Vorstandsmitglieder begründet liegen.

Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für die Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. In nach dem Inkrafttreten des VorstAG vereinbarten Verträgen mit Vorstandsmitgliedern ist grundsätzlich ein System der variablen Vergütung vorgesehen, das kurz- sowie langfristige Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage enthält und auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Ferner ist der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung auch im Falle außerordentlicher Entwicklungen auf ein festes Verhältnis zu dem Fixum beschränkt. Zwei der bestehenden Vorstandsverträge enthalten hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile keine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 1 AktG. Dies liegt in einem Fall daran, dass der Vertrag vor dem Inkrafttreten des VorstAG am 5. August 2009 geschlossen wurde. In dem anderen Fall liegt es an einer nur für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr erfolgten Vertragsverlängerung, die eine Umstellung der Bemessungsgrundlage des in seiner Gesamthöhe limitierten variablen Vergütungsanteils auf längere Zeiträume nicht rechtfertigte.

Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Versorgungsfälle einen Anspruch auf Zahlung von Versorgungsleistungen. Die Versorgungsfälle umfassen neben der Zahlung des Ruhegeldes bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 hat die Gesellschaft für die Pensionen der Mitglieder des Vorstands Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen, abgesehen von darin enthaltenen entgeltlichen Wettbewerbsverboten, keine weiteren Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

---

Das Handelsgesetzbuch sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex sehen grundsätzlich die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor, aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können jedoch sowohl nach deutschem Handelsrecht wie auch dem DCGK unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat demzufolge am 18. Juni 2010 unter Aufhebung des Beschlusses vom 22. Mai 2007 mit 90,638 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, dass die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 sowie §§ 315a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2010 bis einschließlich 2014 unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang der VTG AG zum 31. Dezember 2010 angegeben.

## **Aufsichtsrat**

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit gezahlt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2010 erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine feste, jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung von 60.000,00 €, der stellvertretende Vorsitzende 45.000,00 € und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je 30.000,00 €. Zusätzlich erhalten Vorsitzende von Ausschüssen für jeden Vorsitz 6.000,00 € für jedes volle Geschäftsjahr, stellvertretende Vorsitzende von Ausschüssen für jeden stellvertretenden Vorsitz 4.500,00 € und einfache Mitglieder eines Ausschusses für jede Ausschussmitgliedschaft 3.000,00 €. Es ist lediglich ein Ausschuss gebildet, der als Präsidialausschuss sowie als Nominierungsausschuss fungiert. Diesem gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Scheider, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Juhnke sowie das weitere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Dr. Olearius an.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang der VTG AG zum 31. Dezember 2010 angegeben.

## **Abhängigkeitsbericht**

---

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

„Unsere Gesellschaft erhielt bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung.“

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB

---

Gemäß § 289a HGB müssen börsennotierte Aktiengesellschaften eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufnehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung muss die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wiedergeben, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen enthalten.

Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft [www.vtg.de](http://www.vtg.de) (unter Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung) veröffentlicht.

### Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

---

#### **Begriffsbestimmung und Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems**

##### **Internes Kontrollsystem (IKS)**

Das IKS in der VTG AG und in den Gesellschaften des VTG-Konzerns umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der VTG zu vermitteln. In der VTG besteht das IKS aus dem internen Steuerungs- und dem internen Überwachungssystem.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems in der VTG AG. Neben manuellen Prozesskontrollen (z.B. „Vier-Augen-Prinzip“) sind die maschinellen IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Weiterhin werden durch Gremien (z.B. Risikoausschuss) sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt. Darüber hinaus stellen Konzernrichtlinien und -anweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben die Basis für eine einheitliche Vorgehensweise in der VTG AG und ihren Tochtergesellschaften dar.

Der Aufsichtsrat, der Bereich Internal Audit (Konzernrevision), der Compliance Ausschuss der VTG AG, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüforgane (z.B. steuerliche Betriebsprüfer) sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem der VTG AG einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften durch die jeweiligen Abschlussprüfer bilden die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Der Konzernabschlussprüfer prüft auch die korrekte Übernahme der Daten sowie die einzelnen Konsolidierungsschritte.



---

### **Risikomanagementsystem (RMS)**

Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit ist die VTG zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und anschließend erfolgreich zu steuern. Die Risikopolitik der VTG AG und des VTG-Konzerns entspricht dabei dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das konzernweite RMS basiert auf der Risikopolitik und wird vom Vorstand vorgegeben. Es besteht aus folgenden Elementen:

- ..... VTG-Konzernrichtlinien und weitergehenden Standard Operating Procedures (SOP),
- ..... dem Verhaltenskodex der VTG-Gruppe, der Leitlinien für das Verhalten aller Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter der Unternehmen der VTG-Gruppe aufstellt,
- ..... dem Risikoausschuss, der potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, überwacht und die erfassten Risiken inklusive der Gegenmaßnahmen in einem regelmäßigen Berichtswesen an die Führungskräfte kommuniziert. Diese sind im Rahmen des RMS-Regelkreislaufes für die Steuerung der Risiken verantwortlich.
- ..... dem Compliance Ausschuss,
- ..... der Konzernrevision und
- ..... den Abschlussprüfern.

Das RMS wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. So ist es möglich, Risiken adäquat zu erfassen, zu überwachen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Die negativen Auswirkungen von Risiken sollen dabei minimiert, vermieden, übertragen oder akzeptiert werden. Ein ggf. verbleibendes quantifizierbares Restrisiko wird in der Rechnungslegung adäquat abgebildet. Auf diese Weise stellt die VTG sicher, dass jederzeit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der VTG vermittelt wird.

Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des RMS wird regelmäßig durch prozessunabhängige interne und externe Prüfer untersucht und bewertet.

Nachfolgend werden die wesentlichen rechnungslegungsbezogenen Risiken der VTG AG und ihrer Gesellschaften dargestellt.

### **Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken**

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Bereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen und Konzernrevision sowie den Abschlussprüfern und gegebenenfalls weiteren Wirtschaftsprüfern entgegengewirkt.

### **Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung**

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten der VTG AG zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um Inventuren ordnungsgemäß nach üblichen Standards durchzuführen. Dasselbe gilt für den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der VTG und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Dafür sind bereits in den Reportingtools bzw. dem Konsolidierungssystem automatische Kontrollmechanismen und Plausibilitätsprüfungen hinterlegt.

### Diskussion wesentlicher Einzelrisiken

Nachfolgend werden die wesentlichen Einzelrisiken, denen das Unternehmen bei seiner Holdingtätigkeit insbesondere über die operativen Einheiten ausgesetzt ist, diskutiert:

#### Auslastungsrisiko

In der Waggonvermietung besteht insbesondere das Risiko einer rückläufigen Auslastung, vor allem in rezessiven Phasen. Die VTG verfügt allerdings aufgrund der langfristig abgeschlossenen Verträge und einer breit angelegten Kundenstruktur renommierter Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen über ein stabiles Geschäft, was auch in den Krisenjahren 2009 und 2010 deutlich sichtbar war. Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, dass die Waggons mobil sind und sowohl länder- als auch branchenübergreifend vermarktet werden. Außerdem haben die Kunden die Waggons der VTG in ihre logistischen Abläufe fest eingebunden, um die Materialflüsse in der Produktion sicherzustellen. Folglich sind sie von Konjunkturschwankungen grundsätzlich weniger stark betroffen. Die Auslastungswerte der Vergangenheit, die auch in rezessiven Phasen nur innerhalb einer bestimmten Bandbreite variierten, zeigen dies eindrucksvoll: die Auslastung ging schrittweise zurück, erreichte Ende des ersten Quartals 2010 mit 87,0 % ihren tiefsten Punkt in diesem Konjunkturzyklus und stieg seit dem zum Jahresende wieder auf 89,1 %. Eine Veränderung der Auslastungsquote hat einen direkten Einfluss auf die Höhe der Mieterlöse.

#### Personalrisiken

Grundsätzlich bleiben viele Mitarbeiter der VTG AG und dem VTG-Konzern lange verbunden, was sich auch in einer hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit ausdrückt. Sie sorgen mit ihrem Engagement für die ständige Weiterentwicklung von Produkten, Qualitätsstandards und zuverlässigem Service. Jedoch wird u.a. aufgrund der demografischen Entwicklung auch in der Branche der VTG der Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal intensiver werden, insbesondere in Zeiten der wirtschaftlichen Erholung.

Der zukünftige Erfolg der VTG hängt zum Teil davon ab, inwiefern es der VTG dauerhaft gelingen wird, qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Diesen Risiken begegnet der Konzern mit einer sozial ausgewogenen Entgeltentwicklungspolitik, die eine optimale Kombination von wirtschaftlichen Erfordernissen und den persönlichen Bedürfnissen der Mitarbeiter ermöglicht. Daneben hat die VTG in dem VTG-Kompetenzmodell die Schlüsselkompetenzen definiert, mit denen die Zukunft gestaltet werden soll. Die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter in diesen Kompetenzfeldern fördert die VTG durch vielfältige Qualifizierungsmaßnahmen. Mitarbeiter mit besonderer Eignung und (angehende) Führungskräfte werden darüber hinaus durch besondere Programme betreut.

#### Informationstechnische Risiken

Durch einen weltweit zu verzeichnenden Anstieg der Bedrohungslage für die Informationssicherheit sind potenziell auch die Systeme und Anwendungen der VTG AG und der Gesellschaften des VTG-Konzerns betroffen. Hierdurch wird die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Daten und Systemen gefährdet, die in den operativen Prozessen benötigt werden. Um dieser Situation entgegenzuwirken, setzt die VTG auf industrietypische Sicherheitsstandards, die beispielsweise Virens Scanner und Firewalls ebenso beinhalten wie die Vorhaltung eines zweiten Rechenzentrums. Fortlaufende Überprüfungen und Weiterentwicklungen unserer IT-Systeme sind wesentliche Faktoren, um die Effizienz und Sicherheit der Geschäftsprozesse auch zukünftig zu gewährleisten.

---

### **Debitorenausfallrisiko**

Die VTG AG besitzt ein ausgefeiltes Debitoren-Management, das ihre Gesellschaften einschließt. Auch wenn der Kundenkreis im Wesentlichen aus Industriekunden mit hoher Bonität besteht, existiert grundsätzlich ein Risiko hinsichtlich Zahlungsverhalten und -fähigkeit. Jedoch kam es auch in der wirtschaftlich schwierigen Phase der jüngeren Vergangenheit zu keinen materiellen Forderungsausfällen. Die beiden Logistikgeschäftsbereiche treten für ihre Kunden bei den Frachtkosten überwiegend in Vorlage und nutzen daher alle Möglichkeiten zur Absicherung ihrer Forderungen, zum Beispiel über Bankgarantien oder durch Vorkasse. Ferner werden das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch entsprechende Einzelwertberichtigungen und durch auf Erfahrungswerten basierende pauschalierte Wertabschläge abgedeckt. Zudem wurden Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen.

### **Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit Financial Covenants**

Der VTG-Konzern hat mit verschiedenen Banken eine Reihe von Kreditverträgen abgeschlossen, die entsprechende vertragliche Kreditaufgaben – sogenannte Financial Covenants – enthalten. Diese umfassen insbesondere:

- ..... ein definiertes bestimmtes Verhältnis von Cashflow zu Netto-Schuldendienst,
- ..... ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu konsolidiertem EBITDA und
- ..... ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des Sachanlagevermögens,

die nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen. Bei einigen dieser Verhältniswerte sind Schwellenwerte vorgesehen, die über die Vertragslaufzeit sinken und die Spielräume für die VTG einengen. Eine Verletzung dieser Auflagen kann weitreichende Folgen für die VTG haben, die bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen können. Daher überwacht die VTG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, so dass ihre Einhaltung stets gesichert ist.

### **Fremdwährungsrisiko**

Die VTG ist mit ihren Gesellschaften aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeiten Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten ausgesetzt. Dabei befinden sich die Gesellschaften der VTG AG hinsichtlich des US-Dollar aufgrund des Überhangs von Kundenforderungen über Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in dieser Währung in einer Nettoeinzahler-Position. Gemäß der Sicherungspolitik werden die geplanten Netto-Zahlungsströme weitgehend abgesichert. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres werden zusätzliche erwartete Fremdwährungsüberschüsse durch einzelne Devisentermingeschäfte gesichert. Auch zukünftig soll die Absicherung von Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft vor Eingang der Zahlungen durch Termingeschäfte erfolgen.

### **Haftungsrisiken im Allgemeinen**

Geschäftsbereichsübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung sowie Arbeitsplatzsicherheit.

Den spezifischen Risiken aus der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegengewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die flüssigen Mittel nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erfüllen. Die VTG begegnet diesem Risiko, indem sie den gesamten Liquiditätsbedarf des VTG-Konzerns ermittelt und mit Hilfe einer Liquiditätsplanung die Mittelzu- und -abflüsse steuert. Der Liquiditätsbedarf ist in erster Linie über den operativen Cashflow sowie weiterhin über zugesagte bisher ungenutzte Kreditlinien abgedeckt.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### **Preisänderungsrisiko**

Grundsätzlich besteht ein Preisänderungsrisiko, das speziell für die Waggonvermietung von besonderer Bedeutung ist. In der Vergangenheit haben sich die Preise stets stabil entwickelt und dies gilt auch für die wirtschaftlich schwierigen letzten beiden Jahre 2009 und 2010. Die Kunden der Waggonvermietung reduzieren eher ihre Anzahl an Waggonen, um auf einen rückläufigen Bedarf an Transportraum zu reagieren. Die VTG AG und ihre Tochtergesellschaften bieten qualitativ hochwertige Waggonen und Beratung an und halten das Preisänderungsrisiko aufgrund ihrer intensiven Marktbeobachtung für beherrschbar.

### **Regulatorische und technische Risiken**

Die VTG ist insbesondere im Schienengüterverkehr tätig, der zahlreichen Regularien (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen etc.) unterliegt. Daraus ergibt sich für die VTG AG und die Gesellschaften des Konzerns die Pflicht, auf veränderte und/oder neue Auflagen des Gesetzgebers oder der Sicherheits- bzw. Aufsichtsbehörden reagieren zu müssen. Dabei kann die Umsetzung dieser Auflagen mit erheblichen Investitionen und/oder Instandhaltungskosten verbunden sein. Die Auflagen können insbesondere die Werke sowie die Waggonen und Tankcontainer als Ganzes oder auch nur deren Komponenten betreffen.

Auch ohne dass die Behörden verbindliche Vorgaben konkretisiert haben, entwickelt die VTG ihr Instandhaltungsmanagement für Eisenbahngüterwagen stetig weiter, um technische Risiken zu minimieren. So wird das Ende 2009 eingeführte Programm der VTG, einen größeren Teil ihrer Wagenflotte mit stärkeren Radsätzen auszurüsten, konsequent umgesetzt. Bei neuen Eisenbahngüterwagen werden ebenfalls nur noch stärkere Radsätze eingebaut. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur die Sicherheit der Achsen bzw. Radsatzwellen gegen technisches Versagen erhöht. Auch das Risiko eines Scheibenbruchs wird dadurch nochmals deutlich gesenkt. Die VTG beteiligte sich weiterhin an einer international besetzten Arbeitsgruppe unter der Führung der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA), deren Ziel es ist, einheitliche Standards für die Instandhaltung von Radsätzen zu erarbeiten. Derzeit erfolgt die Umsetzung der Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe in der Praxis. Neben der schon erwähnten Verwendung von stärkeren Radsätzen werden auch diese Maßnahmen zur weiteren Sicherheitserhöhung beitragen.

Die VTG ist auch in Zukunft bestrebt, das bereits sehr hohe Sicherheitsniveau im Betrieb von Eisenbahngüterwagen kontinuierlich auszubauen.

### **Zinsrisiko**

Die VTG unterliegt einem Zinsrisiko, das allein aus der Sensitivität von Zahlungen bezüglich variabel verzinslicher Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten als Folge einer Veränderung des Marktzinsniveaus resultiert. Daher ist ein wesentlicher Teil der Bankkredite über Zinssicherungsgeschäfte und Festzinsvereinbarungen mit etablierten Banken bis 2015 gegen Zinssteigerungen gesichert, um diese Zahlungsstromschwankungen zu vermindern bzw. zu vermeiden.

---

# Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung in den drei Geschäftsbereichen der VTG AG

---

Die VTG hat die Finanz- und Wirtschaftskrise gut überstanden und ist für kommende Aufgaben vorbereitet. Sollte sich das aktuell günstige Konjunkturklima jedoch wieder eintrüben, dann könnte sich dies negativ auf die Kunden der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften auswirken und zu sinkender Nachfrage nach Waggons und Dienstleistungen der VTG führen. Für einen solchen Fall hat die VTG Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage vorbereitet, die dann bei Bedarf gezielt umgesetzt werden können.

Darüber hinaus betreibt die VTG grundsätzlich ein aktives Kostenmanagement, die effiziente Steuerung seiner Flotten sowie die kontinuierliche Prozessoptimierung.

Hinsichtlich der Liquidität ist die VTG wegen ihres kontinuierlich hohen Cashflows, ihrer langfristig ausgewogenen Finanzierung sowie der verfügbaren Kreditlinien in einer guten Position, so dass ausreichende Mittel zur Verfügung stehen.

Die VTG erwartet außerdem, dass die Energiepreise langfristig steigen werden. Hiervon könnte der Schienengüterverkehr als ressourcenschonender und umweltfreundlicher Verkehrsträger und folglich auch die VTG profitieren.

## **Waggonvermietung**

Im Jahr 2010 konnte der ertragsstärkste Geschäftsbereich der VTG, die Waggonvermietung, seine Auslastung wieder auf eine Quote von 89,1 % steigern, nachdem sie zum Ende des ersten Quartals mit 87,0 % ihren niedrigsten Stand in diesem Konjunkturzyklus erreichte.

Insgesamt verfügt die VTG mit ihrer Waggonvermietung aufgrund der transportnahen Infrastrukturkomponente über ein robustes Geschäftsmodell, das insbesondere durch eine breite Kundenstruktur sowie mittel- bis langfristige Vertragslaufzeiten gekennzeichnet ist. Konjunkturelle Schwankungen spiegeln sich deshalb in der Regel zeitverzögert und in abgeschwächter Form in der Auslastung der Waggonflotte und somit in den Mieterlösen wider.

Durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung ist die Waggonvermietung gut gewappnet, um auch in Zukunft neue Geschäfte in bestehenden und neuen Regionen und Branchen zu tätigen. Darüber hinaus bieten die Verbreiterung des Geschäfts durch neue Waggontypen, die Modernisierung der Waggonflotte sowie der Einsatz von Waggons in Ost- und Südosteuropa weiterhin gute Wachstumschancen. In Nordamerika sieht die VTG die Möglichkeit, ihr bereits bestehendes Engagement auszubauen und zusätzliches Wachstum zu generieren. Insbesondere achtet die VTG bei der Bewertung möglicher Akquisitionen auf die Einstiegspreise den Renditeerwartungen entsprechen und die zugrundeliegenden Cashflows durch langfristige Mietverträge abgesichert sind. In Nordamerika ist das Risiko für den gesamten VTG-Konzern aufgrund der bisherigen Flottengröße in diesem Markt als gering zu bewerten. In Russland bietet sich für die VTG die Möglichkeit, über ihr Tochterunternehmen in den Schienengüterverkehrsmarkt der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) einzusteigen. Dazu wird der Markt im Vorfeld sehr genau beobachtet und die Marktcharakteristika sorgfältig ausgewertet. Aufgrund der tendenziell steigenden Produktion im Markt der GUS ist die Nachfrage nach Transportraum sowie der Ersatzbedarf an Waggons hoch, so dass sich für die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten der VTG gute Möglichkeiten ergeben können.

Das Neubauwerk Graaff sichert der VTG AG wichtige Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialwaggons sowie wertvolles Konstruktionswissen für die Entwicklung von Waggons. Damit kann die VTG sowohl eigene Innovationen zeitnah umsetzen als auch auf spezifische Kundenwünsche und Sonderanfertigungen eingehen. Darüber hinaus besteht für die VTG die Möglichkeit, mit neuen und hochmodernen Wagentypen die eigene Flotte in den kommenden Jahren weiter aufzuwerten.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

Mit der fortschreitenden Liberalisierung des Schienengüterverkehrs in Europa geht ein steigender Wettbewerb unter den einzelnen Bahnen einher, der neuen Unternehmen den Markteintritt ermöglicht. Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise könnte dieser gewünschte Effekt jedoch verzögert worden sein, da zum jetzigen Zeitpunkt die Anreize für einen Markteintritt fehlen. Die bisher erarbeiteten Regelwerke und Normen haben sich als noch nicht ausgereift erwiesen und führen in einigen Fällen sogar zu Hemmnissen im Eisenbahngüterverkehr. Die dringend notwendige Überarbeitung hat zwar bereits begonnen, es zeigt sich allerdings, dass die Transformationsphase aus der alten „Staatsbahnwelt“ in einen liberalisierten Eisenbahnmarkt mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als ursprünglich gedacht.

Vor dem Hintergrund eines weltweit moderaten Konjunkturwachstums, wird auch für den Geschäftsbereich Waggonvermietung erwartet, dass die Geschäftsentwicklung im Jahr 2011 und im Folgejahr aufwärtsgerichtet ist. Diese Einschätzung basiert auf den aktuellen Konjunkturprognosen und setzt ebenfalls voraus, dass es in für VTG wichtigen Branchen nicht zu Rückschlägen kommt.

### Schienenlogistik

Das Jahr 2010 hat der Geschäftsbereich Schienenlogistik genutzt, um seine Marktposition in Europa weiter zu stärken sowie sein Angebot um neue Produktsegmente zu erweitern. Zusätzlich konnte die Schienenlogistik neue Kunden akquirieren und wichtige Kundenverträge um mehrere Jahre verlängern.

Mit dem Erwerb der TMF-Gruppe durch die VTG hat der Geschäftsbereich Schienenlogistik sein Angebot rund um den Transport von Agrarprodukten erweitert. Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich seine Präsenz in Serbien und Tschechien ausgebaut. Aus diesen strategischen Maßnahmen sowie zusätzlichen Kooperationen im Ausland ergeben sich neue Wachstumsmöglichkeiten für die Schienenlogistik.

Beim europäischen Gemeinschaftsprojekt „RETRACK“ setzt die VTG zusammen mit mehreren Unternehmen innovative Konzepte für Gütertransport auf der Schiene auf der Achse zwischen Rotterdam und Süd-Ost-Europa um. Diese könnten sich nachhaltig positiv auf die Geschäftsentwicklung dieses Geschäftsbereichs auswirken.

Aus der Konzentration auf grenzüberschreitende All-in-Geschäfte, bei denen die VTG alle logistischen Tätigkeiten für den Kunden übernimmt, könnten sich zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten ergeben. Dabei dürfte sich die gute Vernetzung der europäischen Standorte dieses Geschäftsbereichs positiv bei der Qualität der grenzüberschreitenden Transportkonzepte bemerkbar machen. Zusätzlich wird die Aufstockung des Personals im Vertriebsbereich aufgrund zunehmender Geschäftsaktivität die Geschäftsentwicklung der Schienenlogistik positiv beeinflussen.

Durch den Auftritt als Eisenbahnverkehrsunternehmen eröffnet sich für die Schienenlogistik die Chance, ihren Kunden zusätzliche Serviceleistungen anzubieten und dadurch weitere Aufträge zu generieren.

Die Schienenlogistik wählt ihre Partner besonders genau aus. Dennoch kann es bei unzureichender Leistungsfähigkeit der eingesetzten Traktionäre zu zusätzlichen Kosten kommen, die durch den Einsatz von Alternativlösungen entstehen würden. Ferner kann die einsetzende Konsolidierung bei den Eisenbahnen zu einem Risiko für den Geschäftsbereich werden, falls bestehende Traktionspartner bzw. Subunternehmen ausfallen sollten. Weiterhin kann es zu einer Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung aufgrund des Direktvertriebs durch die Bahnen und gegebenenfalls auch durch deren Speditionstöchter kommen. Insgesamt ist der Druck auf die Margen trotz gestiegener Preise weiterhin hoch.

Aufgrund anstehender Schließungen von Bahnhöfen in Frankreich können die Verkehre in diesem Gebiet beeinträchtigt werden.

Mit seiner Geschäftsentwicklung im Jahr 2010 hat der Geschäftsbereich Schienenlogistik die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Sollte die konjunkturelle Entwicklung in Europa – wie vom Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel prognostiziert – leicht ansteigen, dann dürfte der Geschäftsbereich in den Jahren 2011 und auch 2012 eine positive Geschäftsentwicklung aufweisen. Dies setzt allerdings voraus, dass die für die Schienenlogistik wichtigen Kundenindustrien nicht negativ beeinflusst werden.

---

## Tankcontainerlogistik

Die Tankcontainerlogistik verzeichnete 2010 einen außerordentlichen Anstieg ihrer Transportdienstleistungen und übertraf damit bereits wieder das Vorkrisenniveau von 2008.

Der sprunghafte Anstieg der Nachfrage in der chemischen Industrie führte zu Lieferengpässen und zeigte im Jahr 2010 den Kunden, dass das Vorhalten zu knapper Transportressourcen zu teilweise erheblichen Störungen in den Lieferketten und somit der Produktion führen kann. Für den Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik ergibt sich daraus die Möglichkeit, bestehende Kundenbeziehungen weiter zu stärken und auszubauen, indem Verträge längerfristig abgeschlossen werden als dies in der Vergangenheit üblich war. Dies würde die Stabilität des Geschäfts erhöhen.

Darüber hinaus hat die Tankcontainerlogistik durch ihre hohe Servicequalität und die individuell ausgerichtete Transportabwicklung die Chance, Kunden verstärkt an sich zu binden bzw. neue Kunden zu gewinnen.

Basierend auf seiner guten regionalen Positionierung, u.a. in China und auch den Wachstumsmärkten in Ost- und Südosteuropa, hat dieser Geschäftsbereich eine detaillierte Wachstumsstrategie erarbeitet und sich auf ein wettbewerbsintensives Umfeld mit komplexen Anforderungen eingestellt. Durch ihre spezielle individuelle Ausrichtung auf Kunden, Produkte und Regionen hat die Tankcontainerlogistik die Möglichkeit, auch zukünftig nachhaltig und profitabel zu wachsen.

Aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung wickelt die Tankcontainerlogistik einen großen Teil ihrer Geschäfte in US-Dollar ab. Folglich könnten mögliche Wechselkursschwankungen das Ergebnis negativ beeinflussen. Diesem Risiko wird soweit möglich mit entsprechenden Devisentermingeschäften entgegengewirkt.

Sofern es keine nachhaltigen konjunkturellen Dämpfer auf bedeutende Kundenindustrien – vor allem in der Chemieindustrie – gibt, sollten sich Volumina und auch Umsätze in der Tankcontainerlogistik im Jahr 2011 erhöhen. Unter denselben Rahmenbedingungen kann auch 2012 mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet werden.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

---

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

# 01

## LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG insgesamt

---

#### **Ausgewogenes Geschäftsmodell mit solider Kapitalstruktur**

Die VTG verfügt mit ihrem ausgewogenen Geschäftsmodell in den drei Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik über eine gute Balance zwischen einem stabilen infrastrukturnahen Transportbereich und flexiblen Logistikeinheiten mit weitgehend variabler Kostenstruktur.

Darüber hinaus verfügt die VTG über eine solide Finanzierung, die bis 2015 abgesichert ist und von einem breit aufgestellten Bankenkonsortium begleitet wird. Auch wenn die Finanzierung bis 2015 abgesichert ist, wird die Kapitalstruktur vor dem Hintergrund der Wachstumsziele der VTG regelmäßig vom Management überprüft. Die Zinssätze für einen großen Teil der Bankverbindlichkeiten sind durch Zinssicherungsgeschäfte und Festzinsvereinbarungen bis 2015 fixiert. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2010 betrug 48,7 Mio. € und steht ebenso wie der relativ stabile Cashflow zur Begleichung von Finanzierungsverpflichtungen zur Verfügung.

#### **Weltwirtschaftliche Konjunktur nur mit moderatem Wachstum im Jahr 2011**

Das Jahr 2010 wurde von einer weltweit stattfindenden konjunkturellen Erholung begleitet, deren dynamische Entwicklung sich im Jahresverlauf abschwächte. Diese nachlassende Dynamik ist zum einen auf das Auslaufen vieler staatlicher Konjunkturprogramme zurückzuführen. Zum anderen scheint die Aufstockung der Lager überwiegend abgeschlossen zu sein, nachdem die Lagerhaltung im Zuge der Finanzkrise deutlich reduziert worden war. Vor diesem Hintergrund erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel für die nächsten beiden Jahre ein moderates Wachstum der weltwirtschaftlichen Konjunktur, das deutlich unter den Werten von vor der Finanzkrise liegen dürfte. Dabei rechnen die Experten im Jahr 2011 in Europa mit einem nur leichten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,3 % und in Deutschland mit einem Wachstum von 2,3 %. Das gedämpfte Wachstum in den Industrieländern dürfte nach Ansicht der Experten auch die konjunkturelle Entwicklung in den Schwellenländern etwas bremsen, wobei für Asien insgesamt ein Anstieg von 6,6 % im Jahr erwartet wird.

Unter den für die VTG wichtigen Branchen erwartet die chemische Industrie im Jahr 2011 für Europa und Deutschland weiteres Wachstum, allerdings mit einer deutlich geringeren Geschwindigkeit als im vorangegangenen Jahr. Auf dem Automobilmarkt dürfte es laut Einschätzung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) im Jahr 2011 weiter aufwärts gehen, die Dynamik aber auch hier nachlassen. Für die Logistikbranche rechnen Experten mit einem leichten Wachstum im Jahr 2011.

Auch wenn die Aussichten über die weltwirtschaftliche Entwicklung positiv gestimmt sind, so bleiben die Unsicherheiten nach wie vor groß. Im Wesentlichen ergeben sich diese Unsicherheiten aus der Verschuldungssituation einiger Staaten, der notwendigen Haushaltskonsolidierung vieler Länder sowie der teilweise stark expansiven Geldpolitik aufgrund des massiven Kaufs von Staatsanleihen.



---

## Aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung der VTG AG im Jahr 2011 erwartet

Insgesamt deuten die aktuellen Einschätzungen der Konjunkturexperten darauf hin, dass im Jahr 2011 mit einem moderaten Wachstum der weltwirtschaftlichen Konjunktur zu rechnen ist. Dennoch sind gewisse Unsicherheiten vorhanden, die zu einer Neubewertung der konjunkturellen Lage führen könnten.

Vor diesem Hintergrund erwartet die VTG AG, dass die Geschäftsentwicklung der drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik auch im Geschäftsjahr 2011 aufwärtsgerichtet sein wird. Der Vorstand der VTG AG geht davon aus, dass die Auslastung in der Waggonvermietung weiter leicht ansteigt und die Logistikbereiche einen gemäßigeren Wachstumskurs einschlagen als im Jahr 2010. Dies setzt allerdings voraus, dass es in für VTG wichtigen Branchen nicht zu nachhaltigen Rückschlägen kommt.

Aufbauend auf diesen Einschätzungen geht der Vorstand der VTG AG davon aus, dass die Gesellschaft auch im darauffolgenden Jahr positive Ergebnisse erzielen wird. Hierzu wird auch die Fortführung eines effizienten Kostenmanagements beitragen. Ferner wird die VTG ihren Wachstumskurs verantwortungsbewusst fortsetzen und ihre Strategie kontinuierlich weiterentwickeln.

Des Weiteren beabsichtigt der Vorstand der VTG AG, der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,33 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2010 vorzuschlagen. Dies entspräche einer Erhöhung der Dividende um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Langfristig verfolgt die VTG AG das Ziel einer kontinuierlichen Dividendenpolitik

2. März 2011

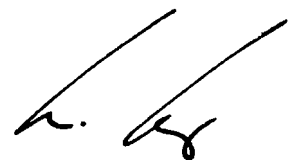
Der Vorstand



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

### BILANZ

zum 31. Dezember 2010

AKTIVA			
€	Anhang	31.12.2010	31.12.2009*
<b>A. Finanzanlagen</b>	(1)		
Anteile an verbundenen Unternehmen		196.341.609,66	186.523.664,84
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		19.095.730,92	8.900.000,00
Beteiligungen		15.000.000,00	15.000.000,00
		<b>230.437.340,58</b>	<b>210.423.664,84</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(2)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		52.541.536,95	46.216.213,86
Sonstige Vermögensgegenstände		7.345.000,51	1.566.847,45
		<b>59.886.537,46</b>	<b>47.783.061,31</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>59.114,34</b>	<b>76.843,07</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>17.150,00</b>	<b>8.343,00</b>
		<b>290.400.142,38</b>	<b>258.291.912,22</b>
<b>PASSIVA</b>			
€	Anhang	31.12.2010	31.12.2009*
<b>A. Eigenkapital</b>	(3)		
Gezeichnetes Kapital		21.388.889,00	21.388.889,00
Kapitalrücklage		200.471.099,35	200.471.099,35
Jahresüberschuss		7.073.161,14	6.416.666,70
		<b>228.933.149,49</b>	<b>228.276.655,05</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	(4)		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.624.065,00	2.948.891,00
Steuerrückstellungen		16.148.863,49	12.060.527,39
Sonstige Rückstellungen		6.338.980,00	3.865.908,00
		<b>26.111.908,49</b>	<b>18.875.326,39</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(5)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.793.025,88	1.565.718,20
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		32.207.883,59	9.406.212,58
Sonstige Verbindlichkeiten		354.174,93	168.000,00
		<b>26.111.908,49</b>	<b>11.139.930,78</b>
		<b>290.400.142,38</b>	<b>258.291.912,22</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2010

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.12.2010	1.1. bis 31.12.2009
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	8.152.528,99	5.242.749,31
		<b>8.152.528,99</b>	<b>5.242.749,31</b>
Personalaufwand	(7)		
1. Löhne und Gehälter		5.898.138,61	3.854.506,48
2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		947.560,35	1.125.229,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	3.755.562,57	1.645.830,81
		<b>10.601.261,53</b>	<b>6.625.566,31</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-2.448.732,54</b>	<b>-1.382.817,00</b>
Erträge aus Beteiligungen	(8)	1.404.077,29	1.278.590,24
Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	(9)	14.382.909,38	12.880.880,51
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(10)	932.810,75	367.211,54
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(11)	243.384,84	981.900,53
Abschreibungen auf Finanzanlagen		302.389,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11)	896.822,33	666.005,86
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>13.315.238,39</b>	<b>13.459.759,96</b>
Ausserordentlicher Aufwand	(12)	162.720,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(13)	6.064.080,00	7.022.844,71
Sonstige Steuern	(13)	15.277,25	20.248,55
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>7.073.161,14</b>	<b>6.416.666,70</b>

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### ANHANG für das Geschäftsjahr 2010

## Allgemeine Angaben

---

Die VTG Aktiengesellschaft (VTG AG) als kapitalmarktorientiertes Unternehmen gilt gemäß § 267 Abs. 3 HGB als **große Kapitalgesellschaft**.

Der **Jahresabschluss zum 31.12.2010** der VTG AG wurde nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten zur klareren Darstellung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. In der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmende Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit im Anhang angegeben.

## Bilanzierung und Bewertung

---

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung, das sogenannte Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG), ist in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Gesellschaft anzuwenden (Art 66 Abs.3 Satz 1 EGHGB). Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB) wurde kein Gebrauch gemacht. Die Einführung des BilMoG kann in der sogenannten BilMoG-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 zu Bewertungs- und Ausweisänderungen von Bilanzposten des Vorjahres führen. Die erstmalige Anwendung der Vorschriften des HGB in Fassung des BilMoG führte nicht zu einer Anpassung der Vorjahreswerte (Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB).

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die **Forderungen, Sonstigen Vermögensgegenstände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,87 % bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionspflichtungen von 10 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % unterstellt.

---

Die **Übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Gesellschaft übt das Beibehaltungswahlrecht gem. Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB dahingehend aus, den Wertansatz der Sonstigen Rückstellungen beizubehalten, da der Differenzbetrag aus der geänderten Bewertung bis spätestens 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste. Der Differenzbetrag aus der Überdeckung beträgt zum 31.12.2010 T€ 1.

Die Gesellschaft hat zum Stichtag keine langfristigen Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden grundsätzlich zum Kurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste werden bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in der Bewertung berücksichtigt. Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt die Bewertung zum Devisenkassamittelkurs.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten** gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz unsaldiert ausgewiesen, da dadurch die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung verbessert wird. Im Vorjahr wurden diese gemäß § 387 BGB verrechnet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Auf Ebene der VTG Aktiengesellschaft als Organträgerin werden die entsprechenden Bilanzposten der Organgesellschaften für die erwartete Laufzeit der Organschaft zusammenfassend dargestellt.

Die Bruttodifferenzen gemäss § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Berechnung der **latenten Steuern** resultieren aus folgenden Differenzen:

- ..... Sachanlagevermögen
- ..... Finanzanlagen
- ..... Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- ..... Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
- ..... Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- ..... Sonstige Rückstellungen
- ..... Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es ergibt sich ein aktiver Überhang, für den aufgrund des Ansatzwahlrechts gemäss § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine latenten Steuern bilanziert werden.

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

### Erläuterungen zur Bilanz

#### Finanzanlagen

##### Entwicklung des Finanzanlagevermögens

	Anschaffungswerte			Stand am 31.12.2010 €
	Vortrag zum 01.01.2010 €	Zugänge €	Umbuchungen €	
<b>I. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	186.627.469,87	10.120.333,82	0,00	196.747.803,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.900.000,00	0,00	10.195.730,92	19.095.730,92
3. Beteiligungen	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00
	<b>210.527.469,87</b>	<b>10.120.333,82</b>	<b>10.195.730,92</b>	<b>230.843.534,61</b>

Die Darlehen an Klostertor Rail GmbH (Klostertor) und an Deichtor Rail GmbH (Deichtor) waren im Geschäftsjahr 2009 als kurzfristig erachtet worden und wurden in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2010 sind die Darlehen als langfristig zu betrachten, d.h. es erfolgte eine Umgruppierung in die Finanzanlagen; die Darlehen werden im Finanzanlagespiegel unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen als „Umbuchungen“ ausgewiesen.

<b>Abschreibungen</b>			<b>Buchwerte</b>	
Vortrag zum 01.01.2010	Wertberichtigung	Stand am 31.12.2010	<b>Stand am 31.12.2010</b>	Stand am 31.12.2009
€	€	€	€	€
103.805,03	302.389,00	406.194,03	196.341.609,66	186.523.664,84
0,00	0,00	0,00	19.095.730,92	8.900.000,00
0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	15.000.000,00
<b>103.805,03</b>	<b>302.389,00</b>	<b>406.194,03</b>	<b>230.437.340,58</b>	<b>210.423.664,84</b>

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

### Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
<b>A. Verbundene konsolidierte Unternehmen</b>					
Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	8	-3
Alstertor Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	5.803	-1
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	1.046	-429
CAIB Benelux BVBA, Antwerpen-Berchem/Belgien	EUR		100,00	1.813	721
CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	-7.574	-63
CAIB UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	18.330	0 <sup>1)</sup>
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		3.103	-759
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	EUR		98,56	32.470	0 <sup>2)</sup>
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt/Frankreich	EUR		100,00	-1.421	-537
EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-GmbH, Hamburg	EUR		100,00	38.632	0 <sup>2)</sup>
EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	8.498	0 <sup>2)</sup>
Ferdinandstor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	2.824	-45
Klostertor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		2.828	-772
Texas Railcar Leasing Company, Inc., McAllen, Texas/USA	USD		100,00	6.141	1.180
TMF-CITA Belgium N.V., Gent/Belgien	EUR		100,00	314	11
TMF-CITA GmbH, Aachen	EUR		100,00	539	114
TMF-CITA (Niederland) B.V., Spijkenisse/Niederlande	EUR		100,00	442	39
Transpetrol Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR		100,00	538	252
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		74,90	5.305	4.305
Transports Terrestres Maritimes et Fluviaux S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	5.206	3.486
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		100,00	6.235	2.090
VTG Austria Ges.m.b.H, Wien/Österreich	EUR		100,00	13.103	2.123
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	151.034	0 <sup>2)</sup>
VTG France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	21.480	5.162
VTG ITALIA S.r.l., Mailand/Italien	EUR		100,00	1.499	-14
VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA	USD	100,00		29.126	100
VTG RAIL ESPAÑA S.L., Madrid/Spanien	EUR		100,00	2.363	211
VTG Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	13.985	1.742
VTG Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	CHF		100,00	18.034	2.221
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		149.850	0 <sup>2)</sup>
Waggonbau Graaff GmbH, Elze	EUR	100,00		1.561	301

<sup>1)</sup> Angaben zum 31.12.2009

<sup>2)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

<sup>3)</sup> Neugründung



Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungseinheiten	Ergebnis in 1.000 Währungseinheiten
		unmittelbar	mittelbar		
Waggonwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	-3.094	-1.410
<b>B. At Equity konsolidierte Unternehmen</b>					
Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., Shanghai/China	RMB		50,00	14.943	2.866
Waggon Holding AG, Zug/Schweiz	CHF	50,00		5.388	2.017
<b>C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen</b>					
Brunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co KG, Albisheim	EUR		100,00	24	-9 <sup>1)</sup>
Brunert Verwaltungs GmbH, Albisheim	EUR		100,00	25	-1 <sup>1)</sup>
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		91	40
Millerntor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	23	0 <sup>2)</sup>
OOO VTG, Moskau/Russland	RUB		100,00	5.991	-8.842
Tankspan Leasing Ltd., Godalming, Surrey/Großbritannien	USD	100,00		2.226	111 <sup>1)</sup>
Transpetrol Sp.z o.o., Chorzów/Polen	PLN		100,00	6.057	3.918 <sup>1)</sup>
Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	212	-23
VOTG Finland Oy, Helsinki/Finnland	EUR		100,00	129	0
VOTG North America, Inc., West Chester, Pennsylvania/USA	USD		100,00	544	244
VOTG Tanktainer Asia Pte Ltd., Singapur/Singapur	USD		100,00	91	61 <sup>1)</sup>
VTG Benelux B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR		100,00	434	153 <sup>1)</sup>
VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/Tschechische Republik	CZK	100,00			<sup>3)</sup>
<b>D. übrige Gesellschaften</b>					
Ateliers Ferroviaires d'Artix SAS, Artix/Frankreich	EUR		24,88	373	96 <sup>1)</sup>
CERERAIL A.I.E., Madrid/Spanien	EUR		33,33	27	0 <sup>1)</sup>
E.V.S. SA, Puteaux/Frankreich	EUR		34,00	469	3 <sup>1)</sup>
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 <sup>1)2)</sup>
PETRORAIL S.A., Madrid/Spanien	EUR		50,00	76	1 <sup>1)</sup>
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	EUR		95,00	-13.468	3.625 <sup>1)</sup>
Steeltrack S.A., Saint Denis/Frankreich	EUR		33,30	73	19 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Angaben zum 31.12.2009

<sup>2)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

<sup>3)</sup> Neugründung

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

### 2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

€	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52.541.536,95	46.216.213,86
(davon aus Finanzverkehr)	(35.847.381,19)	(32.667.715,73)
(davon aus Unternehmensverträgen)	(14.382.909,38)	(13.060.880,51)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(2.311.246,38)	(487.617,62)
Sonstige Vermögensgegenstände	7.345.000,51	1.566.847,45
	<b>59.886.537,46</b>	<b>47.783.061,31</b>

Die Vorjahreswerte der Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten die Beträge der Darlehen an Klostertor (€ 4,9 Mio.) und Deichtor (€ 4,8 Mio.); davon aus Finanzverkehr € 9,7 Mio..Aufgrund des nun langfristigen Charakters sind die Darlehen im Geschäftsjahr 2010 in die Finanzanlagen (Punkt 1. der Erläuterungen) umgruppiert worden.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u.a. eine Forderung aus sonstigen Steuern über € 6,9 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.) und haben mit T€ 387 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T€ 287).

### 3. Eigenkapital

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Die El Vedado, LLC, New York, teilte uns am 3. August 2007 nach § 21 Abs.1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind El Vedado LLC nach § 22 Abs 1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

El Vedado, LLC teilte uns gemäß §§ 21 Abs.1, 24 WpHG am 3. August 2007 ferner mit, dass der Stimmrechtsanteil von Wilbur L. Ross jr., New York, an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % beträgt.

Diese Stimmrechte sind Wilbur L. Ross jr. gemäß § 22 Abs.1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

---

Die Wilbur L. Ross jr. zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende Unternehmen direkt oder indirekt gehalten:

Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg  
El Vedado, LLC, New York  
Euro Wagon I, L.P., Cayman Islands  
Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands  
IPE Eurowagon, L.P., Jersey  
Platon MPP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg  
Platon MPP Beteiligungs S.à r.l., Luxemburg  
Platon MPP Verwaltungs GmbH, Hamburg  
Ross Expansion Associates, L.P., New York  
Ross Expansion GP, LLC, New York  
Wilbur L. Ross jr., New York  
WL Ross Group, L.P., New York  
WLR Euro Wagon Management Ltd., New York  
WLR Recovery Associates II, LLC, New York  
WLR Recovery Associates III, LLC, New York  
WLR Recovery Fund II, L.P., New York  
WLR Recovery Fund III, L.P., New York

Zugleich teilte El Vedado, LLC am 3. August 2007 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. (Compagnie Européenne) an der VTG AG die Schwelle am 31. Juli 2007 von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Ferner teilte El Vedado, LLC mit, dass der Stimmrechtsanteil der vorstehend genannten anderen Gesellschaften an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind diesen Gesellschaften gemäß § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Compagnie Européenne teilte uns im Zuge der Anmeldung zur ordentlichen Hauptversammlung 2010 der VTG AG mit, dass die Zahl der von ihr gehaltenen Aktien der VTG AG am 28. Mai 2010 11.671.085 beträgt; das entspricht einem Stimmrechtsanteil von 54,57 %.

Die Investec Asset Management Ltd., London, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 01.04.2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Stichtag 2,99 % (entspricht 638.768 Stimmrechte) beträgt. 2,99 % der Stimmrechte (entspricht 638.768 Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Samana Capital Europe L.P. (früher: ZAM Europe, L.P.), Greenwich/USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.02.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 01.02.2010 die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Samana Capital L.P., Greenwich/USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.02.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 01.02.2010 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,25 % (das entspricht 1.337.161 Stimmrechten) betragen hat.

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der VTG AG ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 22. Juni 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 10.694.444,00 zu erhöhen.

### Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 beschlossen, das Grundkapital um bis zu € 10,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2010 nicht verändert.

### Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss von T€ 7.073 entspricht dem Bilanzgewinn.

## 4. Rückstellungen

€	31.12.2010	31.12.2009
Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	3.624.065,00	2.948.891,00
Steuerrückstellungen	16.148.863,49	12.060.527,39
Sonstige Rückstellungen	6.338.980,00	3.865.908,00
	<b>26.111.908,49</b>	<b>18.875.326,39</b>

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Personalaufwendungen und Konzern- und Jahresabschlusskosten sowie Kosten der Hauptversammlung und Beratungskosten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten mit T€ 2.134 Rückstellungen gem. § 249 Abs. 2 HGB. Bei diesen macht die Gesellschaft von dem Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch.

## 5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			31.12.2010 Gesamtbetrag	31.12.2009
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
- aus Lieferungen und Leistungen	2.793.025,88	0,00	0,00	2.793.025,88	1.565.718,20
- gegenüber verbundenen Unternehmen	32.207.883,59	0,00	0,00	32.207.883,59	9.406.212,58
(davon aus Finanzverkehr)	(31.826.496,36)	(0,00)	(0,00)	(31.826.496,36)	(9.049.971,03)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(381.387,23)	(0,00)	(0,00)	(381.387,23)	(356.241,55)
- Sonstige	354.174,93	0,00	0,00	354.174,93	168.000,00
				<b>35.355.084,40</b>	<b>11.139.930,78</b>

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 6. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten.

### 7. Personalaufwand

€	2010	2009
Löhne und Gehälter	5.898.138,61	3.854.506,48
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	947.560,35 (575.355,08)	1.125.229,02 (717.773,58)
	<b>6.845.698,96</b>	<b>4.979.735,50</b>

### 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 3.756 enthalten im Wesentlichen sonstige Personalaufwendungen, sonstige Dienstleistungen, Beratungskosten und Jahresabschlusskosten.

### 9. Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

€	2010	2009
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen) (davon aus Steuerumlagen)	14.382.909,38 (14.382.909,38) (6.550.721,00)	12.880.880,51 (12.880.880,51) (6.359.983,00)
Übrige Beteiligungserträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	1.404.077,29 (100.434,14)	1.278.590,24 (53.992,38)
	<b>15.786.986,67</b>	<b>14.159.470,75</b>

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

### 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

€	2010	2009
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	932.810,75 (932.810,75)	367.211,54 (367.211,54)
	<b>932.810,75</b>	<b>367.211,54</b>

Die höheren Erträge im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich aus der Umgliederung der Darlehen an Klostertor und Deichtor von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in das Finanzanlagevermögen. Die Beträge aus dem Vorjahr sind unter den Zinserträgen und ähnlichen Erträgen erfasst (Punkt 11.); die Vorjahreswerte sind nicht angepasst.

### 11. Zinserträge/-aufwendungen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

€	2010	2009
Zinserträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	243.384,84 (242.824,16)	981.900,53 (964.378,92)
Zinsaufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	896.822,33 (727.279,44)	666.005,86 (628.501,92)
	<b>-653.437,49</b>	<b>315.894,67</b>

Die niedrigeren Zinserträge ergeben sich u.a. aus der Umgliederung der Darlehen an Klostertor und Deichtor; in 2010 sind diese unter den Erträgen aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens (Punkt 10.) erfasst. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit T€ 155 die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und mit T€ 9 die Aufzinsung von Jubiläumsrückstellungen.

### 12. Ausserordentlicher Aufwand

Der Ausserordentliche Aufwand beinhaltet mit T€ 163 den mit dem BilMoG verbundenen Umstellungsaufwand der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen.

### 13. Steuern

€	2010	2009
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.064.080,00	7.022.844,71
Sonstige Steuern	15.277,25	20.248,55
	<b>6.079.357,25</b>	<b>7.043.093,26</b>

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen ausschliesslich auf das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit.

---

## Sonstige Angaben

---

### Mitarbeiter

Bei der VTG AG waren im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich 30 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: durchschnittlich 32 Mitarbeiter).

	31.12.2010	31.12.2009
Lohnempfänger	1	1
Gehaltsempfänger	29	31

### Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Finanzierung des VTG-Konzerns hat die Bayerische Hypo- und Vereinsbank, London, London, (Hypo-Vereinsbank) vier Gesellschaften des VTG-Konzerns verschiedene Kredite in einem Gesamtvolumen von € 640,0 Mio. gewährt, die am Bilanzstichtag mit € 517,3 Mio. in Anspruch genommen waren. In diesem Zusammenhang hat die VTG AG die Rückzahlung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Hypo-Vereinsbank garantiert.

Ferner hat die VTG AG zur Besicherung der von Unternehmen des VTG-Konzerns aufgenommenen Kredite ihre Geschäftsanteile an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, sowie an der VTG North America Inc., Hinsdale, Illinois/USA, und der Waggonbau Graaff GmbH, Elze, verpfändet.

Die Inanspruchnahme wird aufgrund der unverändert guten Bonität der Darlehensnehmer als gering erachtet.

### Konzernabschluss

Die VTG AG stellt zum 31. Dezember 2010 einen Konzernabschluss auf, der beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

### Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der homepage unter [www.vtg.de](http://www.vtg.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

### Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2010 sind die im Aufwand der VTG AG erfassten Honorare mit unserem Abschlussprüfer von T€ 112 für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie von T€ 69 für sonstige Bestätigungsleistungen angefallen.

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### Vorstand und Aufsichtsrat

#### Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt T€ 2.829.

Die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB vorgeschriebenen Angaben unterbleiben, da die Hauptversammlung dies am 18. Juni 2010 für die Jahre 2010 bis 2014 beschlossen hat.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 234.

#### Mitglieder des Aufsichtsrats

**Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider**, Basel  
Consultant  
Vorsitzender

**Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke**, Hamburg  
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. jur. Bernd Malmström**, Berlin  
Rechtsanwalt

**Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg**, Duisburg  
Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Steel Europe AG

**Dr. jur. Christian Olearius**, Hamburg  
Bankier  
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

**Gunnar Uldall**, Hamburg  
Unternehmensberater  
Senator a.D.

#### Mitglieder des Vorstands

**Dr. rer. pol. Heiko Fischer**, Hamburg  
MBA  
Vorsitzender

**Jürgen Hüllen**, Hamburg  
Dipl.-Kaufmann

**Dr. rer. pol. Kai Kleeborg**, Hamburg  
Dipl.-Kaufmann



---

## Mandate des Aufsichtsrats<sup>\*)</sup>

**Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider**, Basel

- b) Hydac Technology GmbH<sup>1)</sup>  
Hydac Electronic GmbH

**Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke**, Hamburg

- a) Flughafen Hamburg GmbH<sup>1)</sup>

**Dr. jur. Bernd Malmström**, Berlin

- a) Lehnkering GmbH<sup>1)</sup>  
HHLA - Intermodal GmbH  
K + S AG
- b) IFCO-Systems B.V., Niederlande<sup>1)</sup>  
time: matters GmbH<sup>1)</sup>  
BLG Logistics Group AG & Co. KG  
DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co. KG  
SBB AG, Schweiz

**Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg**, Duisburg

- a) ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH<sup>1)</sup>  
EHW Eisen- u. Hüttenwerke AG  
Hoesch Hohenlimburg GmbH  
Rasselstein GmbH  
ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH
- b) Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiera S.p.A., Italien<sup>2)</sup>  
Thyssen Ros Casares S.A., Spanien<sup>2)</sup>  
ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., China  
Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG  
Grupo ThyssenKrupp S.L., Spanien  
ThyssenKrupp Verkehr GmbH

<sup>\*)</sup> Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2010

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

<sup>1)</sup> Vorsitzender

<sup>2)</sup> Stellv. Vorsitzender

# 02

## JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2010

---

### Mandate des Aufsichtsrats<sup>\*)</sup>

**Dr. jur. Christian Olearius**, Hamburg

- a) Bankhaus Hallbaum AG <sup>1)</sup>  
Bankhaus Löbbbecke AG <sup>1)</sup>  
M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-AG <sup>1)</sup>  
M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG <sup>1)</sup>  
Hapag-Lloyd AG  
KanAm Grund Kapitalanlagengesellschaft mbH
- b) Bankhaus Carl F. Plump & Co. <sup>1)</sup>  
Degussa Bank GmbH <sup>1)</sup>  
M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG, Schweiz <sup>1)</sup>  
Marcard, Stein & CO AG <sup>1)</sup>  
GEDO Grundstücksentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co KG <sup>2)</sup>

**Gunnar Uldall**, Hamburg

- a) BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft  
Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG  
HanseMercur Holding AG  
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit
- b) Kühne School of Logistics and Management GmbH

<sup>\*)</sup> Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2010

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

<sup>1)</sup> Vorsitzender

<sup>2)</sup> Stellv. Vorsitzender

---

## Mandate des Vorstands<sup>\*)</sup>

**Dr. rer. pol. Heiko Fischer**, Hamburg

- a) Hapag-Lloyd AG
- b) TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz<sup>1)</sup>  
„Brückenhaus“ Grundstücksgesellschaft m.b.h.  
Kommanditgesellschaft „Brückenhaus“ Grundstücksgesellschaft m.b.h. & Co.  
TRANSWAGGON AG, Schweiz  
Waggon Holding AG, Schweiz

**Jürgen Hüllen**, Hamburg

- b) Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition<sup>1)</sup>  
TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz

**Dr. rer. pol. Kai Kleeberg**, Hamburg

- b) Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., China  
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition<sup>2)</sup>

Hamburg, den 2. März 2011

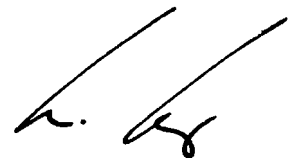
Vorstand



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

<sup>\*)</sup> Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2010

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

<sup>1)</sup> Vorsitzender

<sup>2)</sup> Stellv. Vorsitzender

# 04

## WEITERE INFORMATIONEN

---

### BILANZEID

---

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VTG AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VTG AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der VTG AG beschrieben sind.

Hamburg, den 2. März 2011

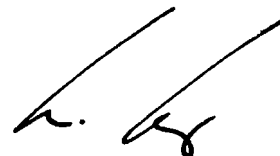
Vorstand



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

---

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 3. März 2011

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Andreas Focke ppa.  
Wirtschaftsprüfer

Christoph Fehling  
Wirtschaftsprüfer

# 04

## WEITERE INFORMATIONEN

---

### KONTAKT UND IMPRESSUM

---

#### **VTG Aktiengesellschaft**

Nagelsweg 34  
D-20097 Hamburg  
Telefon: +49 40 23 54-0  
Telefax: +49 40 23 54-1199  
E-Mail: [info@vtg.com](mailto:info@vtg.com)  
Internet: [www.vtg.de](http://www.vtg.de)

#### **Investor Relations**

Felix Zander  
Leiter Investor Relations  
E-Mail: [felix.zander@vtg.com](mailto:felix.zander@vtg.com)  
Telefon: +49 40 23 54-1351  
Telefax: +49 40 23 54-1350

Andreas Hunscheidt  
Investor Relations Manager  
E-Mail: [andreas.hunscheidt@vtg.com](mailto:andreas.hunscheidt@vtg.com)  
Telefon: +49 40 23 54-1352  
Telefax: +49 40 23 54-1350

#### **Konzernkommunikation**

Monika Gabler  
Leiterin Konzernkommunikation  
E-Mail: [monika.gabler@vtg.com](mailto:monika.gabler@vtg.com)  
Telefon: +49 40 23 54-1341  
Telefax: +49 40 23 54-1340

#### **Konzept und Gestaltung**

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

#### **Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen**

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.





**VTG Aktiengesellschaft**

**Nagelsweg 34**

**D-20097 Hamburg**

**Telefon: +49 40 23 54-0**

**Telefax: +49 40 23 54-1199**

**E-Mail: [info@vtg.com](mailto:info@vtg.com)**

**Internet: [www.vtg.de](http://www.vtg.de)**